

2024

Klimaschutzbericht 2024

**KLIMASCHUTZCONTROLLING
INTEGRIERTES KLIMASCHUTZKONZEPT DER STADT WALTROP**



Inhaltsverzeichnis

1.	Top-Down-Controlling: Gesamtstädtische Energie- und Treibhausgasbilanz	2
1.1.	Endenergieverbrauch	2
1.2.	Treibhausgas-Emissionen	4
1.3.	Erneuerbare Energien	6
1.4.	Zielpfade	7
2.	Bottom-Up-Controlling: Maßnahmen- und projektbezogenes Controlling	8

1. Top-Down-Controlling: Gesamtstädtische Energie- und Treibhausgasbilanz

Im Rahmen der Ausarbeitung des Integrierten Klimaschutzkonzeptes (IKSK) für die Stadt Waltrop wurde erstmals eine gesamtstädtische Energie- und Treibhausgasbilanz für das Bilanzjahr 2020 erstellt. Zur regelmäßigen Erfolgskontrolle der Klimaschutzarbeit im Stadtgebiet ist eine Fortschreibung der Energie- und Treibhausgasbilanz in einem Turnus von zwei Jahren vorgesehen. Derzeit übernimmt der Regionalverband Ruhr (RVR) als zentrale Dienstleistung in einem zweijährigen Turnus für alle verbandsangehörigen Kommunen die Fortschreibung der Bilanzierung und stellt jeder Kommune die individuellen Bilanzen zur Verfügung. Die benötigten Daten werden zentral durch das Klimaschutzmanagement aus den relevanten Fachabteilungen der Stadt Waltrop sowie aus den jeweiligen Datenquellen zusammengetragen und dem RVR zur Verfügung gestellt.

In den vergangenen Monaten hat der RVR die Energie- und Treibhausgasbilanz für das Bilanzjahr 2022 erarbeitet. Im Folgenden werden die Ergebnisse für das Bilanzjahr 2022 vorgestellt.

1.1. Endenergieverbrauch

Abbildung 1 veranschaulicht die Entwicklung der gesamten Endenergieverbräuche in Waltrop zwischen den Jahren 2012 und 2022 differenziert nach den Energieträgern. Diese Endenergieverbräuche entsprechen der Summe aller Verbräuche der Sektoren private Haushalte, Wirtschaft, Verkehr und Stadtverwaltung.

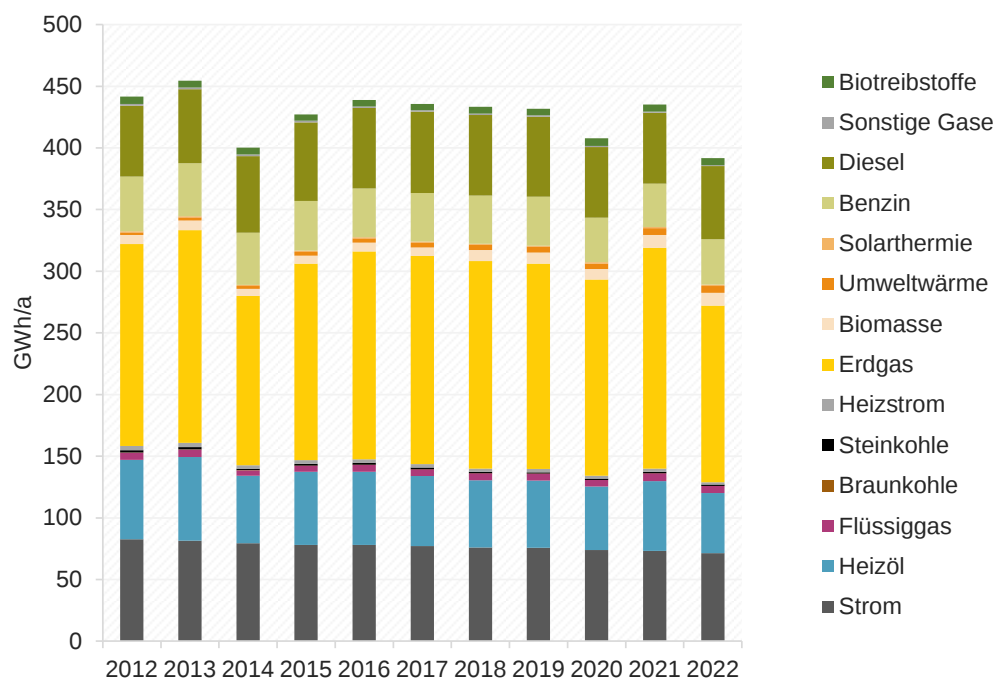


Abbildung 1 Gesamtstädtischer Energieverbrauch (Quelle: Energie- und THG-Bilanz des RVR).

Seit der letzten Bilanzierung des Bilanzjahrs 2020 ist der gesamtstädtische Energieverbrauch in 2021 zunächst auf 435 GWh/a angestiegen und im Jahr 2022 wieder um 9,9 % auf 392 GWh/a gesunken. Der Ausreißer in 2020 ist auf den Lockdown der Corona-Pandemie zurückzuführen.

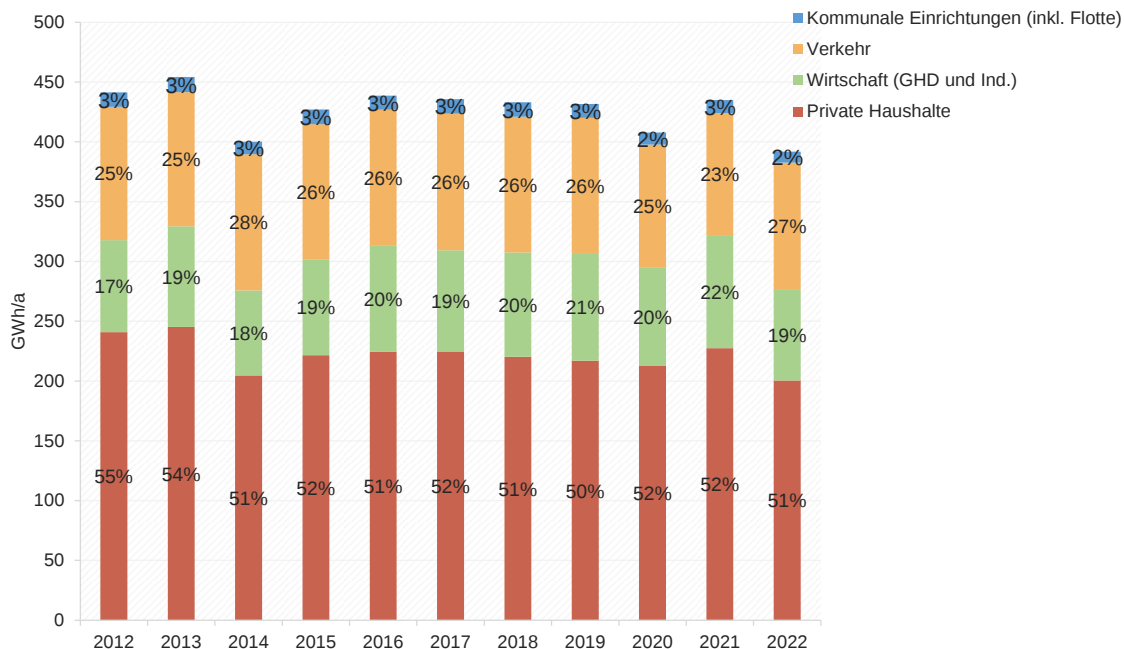


Abbildung 2 Sektorale Aufteilung des gesamtstädtischen Energieverbrauchs (Quelle: Energie- und THG-Bilanz des RVR).

Den größten Anteil am gesamtstädtischen Energieverbrauch in 2022 machen weiterhin die privaten Haushalte mit 51 % aus (vgl. Abbildung 2). Auf den Verkehrssektor entfallen 27 % und auf den Wirtschaftssektor 19 %. Die Kommunalen Einrichtungen (inkl. Flotte) nehmen mit ca. 2 % eine untergeordnete Rolle ein.

1.2. Treibhausgas-Emissionen

Aus der Multiplikation der dargestellten Endenergieverbräuche (vgl. Abbildung 1) mit den Emissionsfaktoren der jeweiligen Energieträger lassen sich die stadtweiten Treibhausgas-Emissionen (THG-Emissionen) errechnen, wie in Abbildung 3 dargestellt. Auch im Verlauf der gesamtstädtischen THG-Emissionen lassen sich die Auswirkungen des Corona-Pandemie-bedingten Lockdowns erkennen. So sind die gesamtstädtischen Emissionen in 2021 zunächst auf knapp 132 Tsd. T CO₂eq angestiegen. Im Jahr 2022 lagen die gesamtstädtischen THG-Emissionen bei 127 Tsd. T CO₂eq/a, was einer Reduktion um knapp 4 % zum Vorjahr entspricht.

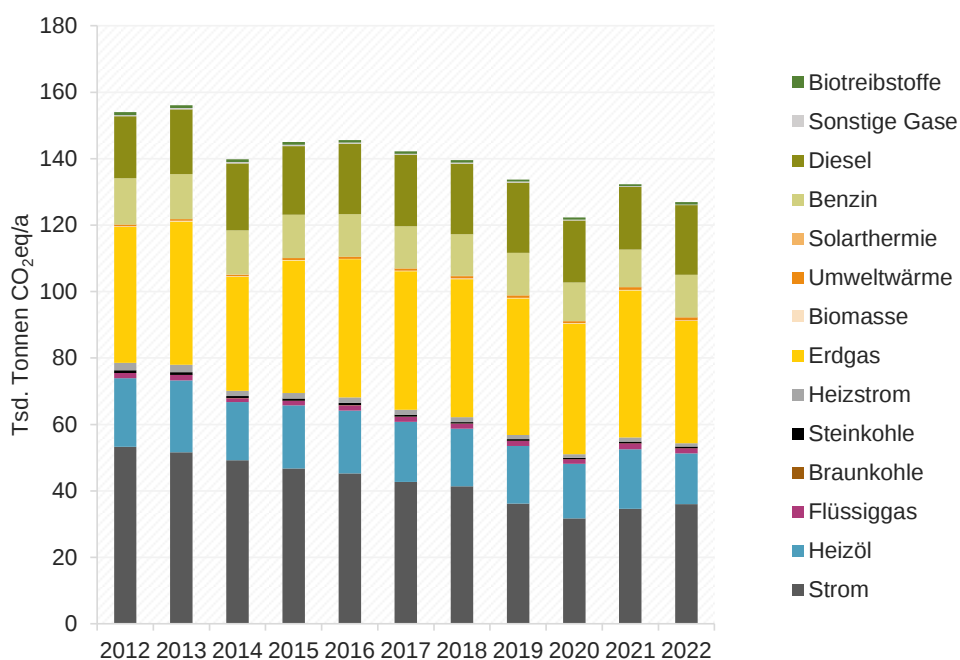


Abbildung 3 Gesamtstädtische THG-Emissionen (Quelle: Energie- und THG-Bilanz des RVR).

Prozentual entfallen im Jahr 2022 mit 49 % die meisten Emissionen weiterhin auf den Sektor private Haushalte, 29 % auf den Verkehrssektor sowie 20 % auf den Wirtschaftssektor (vgl. Abbildung 4). Analog zu den Energieverbräuchen nehmen die kommunalen Einrichtungen (inkl. Flotte) mit 2 % eine untergeordnete Rolle ein.

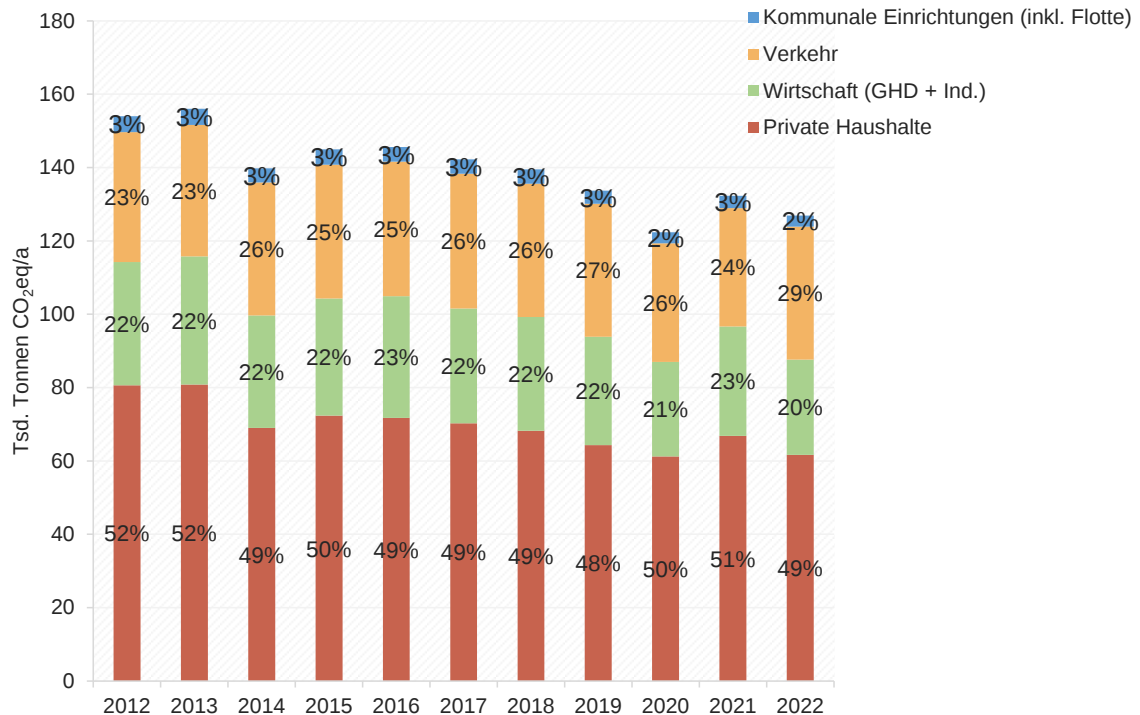


Abbildung 4 Sektorale Aufteilung der THG-Emissionen (Quelle: Energie- und THG-Bilanz des RVR).

Übertragen auf einen einzelnen Einwohner/eine einzelne Einwohnerin in Waltrop lässt sich – über die gesamte Zeitreihe betrachtet – ein Rückgang der THG-Emissionen von ca. 5 Tonnen CO₂eq/a im Jahr 2012 auf 4 Tonnen CO₂eq/a im Jahr 2022 errechnen (vgl. Abbildung 5).

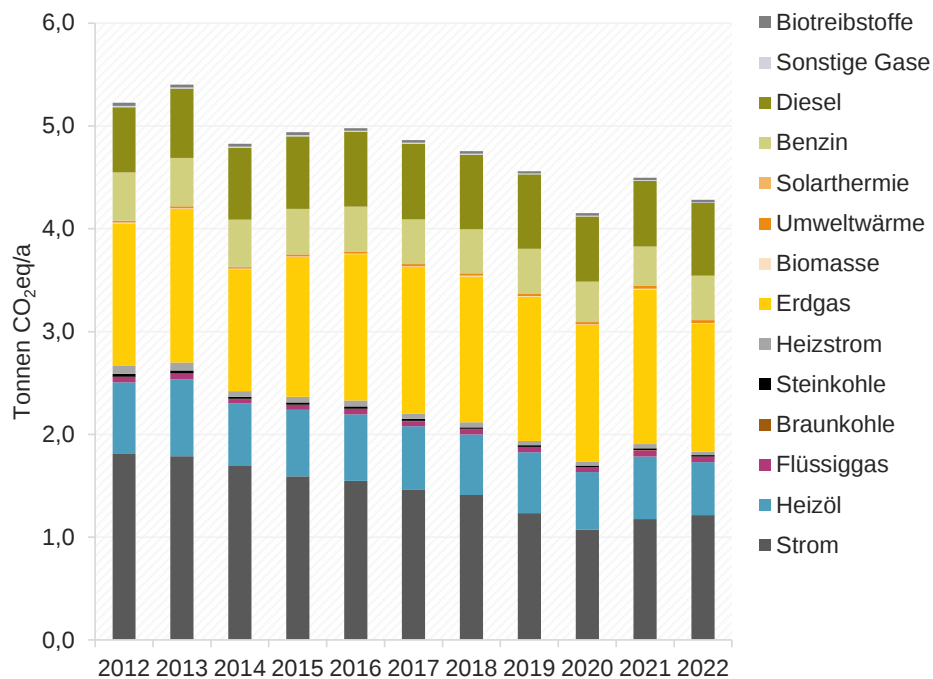


Abbildung 5 THG-Emissionen je Einwohner:in (Quelle: Energie- und THG-Bilanz des RVR).

1.3. Erneuerbare Energien

Im folgenden Kapitel wird die Entwicklung der Erneuerbaren Energien im Waltroper Stadtgebiet dargestellt.

Abbildung 6 veranschaulicht die Entwicklung der Anzahl der regenerativen Anlagen zur Stromerzeugung in Waltrop differenziert nach den Energieträgern.

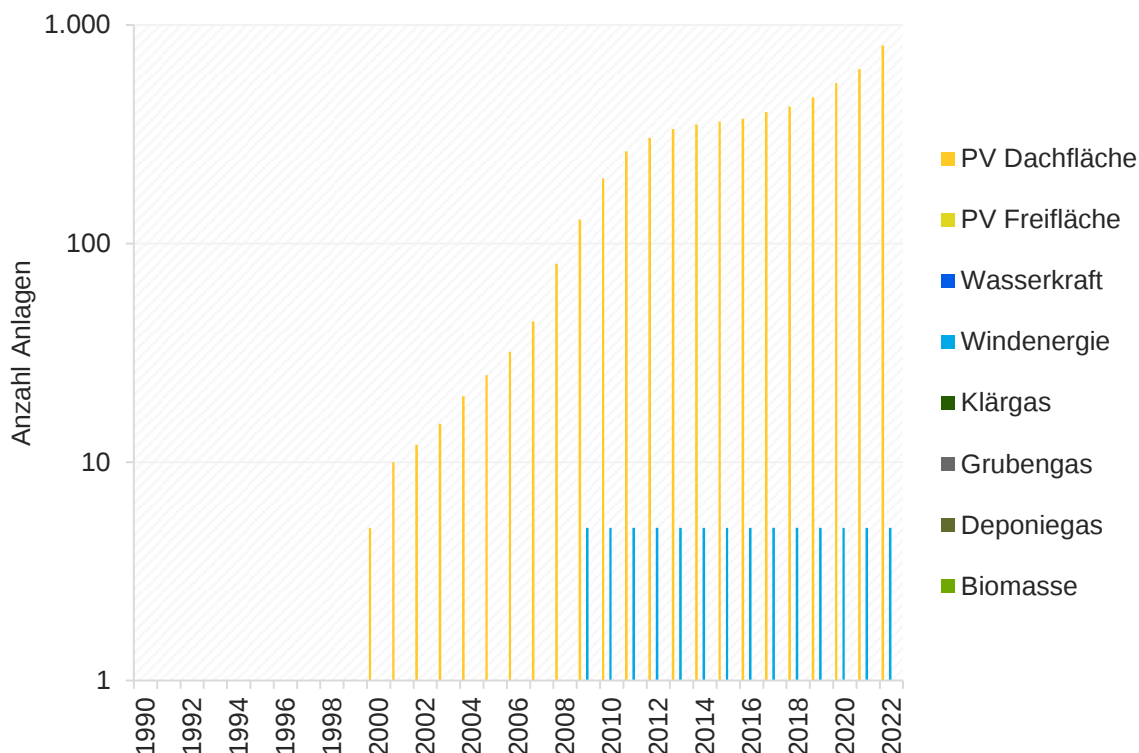


Abbildung 6 Anzahl der regenerativen Anlagen zur Stromerzeugung (Quelle: Energie- und THG-Bilanz des RVR).

Den Großteil der regenerativen Anlagen im Stadtgebiet machen die PV-Anlagen auf Dachflächen aus. Seit 1999 ist ein stetiger Anstieg der PV-Dachanlagen zu verzeichnen und erreichte 2022 den Höchststand mit 806 Anlagen und einer installierten Leistung von 11,57 MW. Seit 2010 gibt es in Waltrop eine Biogasanlage mit einer installierten Leistung von 0,84 MW und seit 2005 eine Anlage mit Nutzung von Klärgas (installierte Leistung: 0,1 MW). 1996 wurde in Waltrop die erste Windenergieanlage in Betrieb genommen und im Jahre 2009 vier weitere Windenergieanlagen dazu gebaut, sodass im Jahr 2022 insgesamt fünf Windenergieanlagen mit einer Gesamtleistung von 3,7 MW in Waltrop installiert sind. Regenerative Anlagen mit der Nutzung von Wasserkraft sowie Deponie- und Grubengas kommen in Waltrop nicht zum Einsatz. Ebenso gibt es im Jahr 2022 in Waltrop noch keine Freiflächen-Photovoltaikanlage.

Insgesamt liegt der lokal produzierte Stromertrag aus Erneuerbaren Energien in Waltrop im Jahr 2022 bei 22,30 GWh/a, was einen Anteil von ca. 31 % am gesamten Stromverbrauch im Waltroper Stadtgebiet in 2022 ausmacht. Gemäß Klimaschutzkonzept strebt die Stadt Waltrop bis 2038 eine Stromversorgung aus erneuerbaren Energien von 60 GWh/a und bis 2045 100 GWh/a an. Mit einem weiterhin konstanten jährlichen Ausbau der erneuerbaren Energien, dabei insbesondere die Ausnutzung der Potenziale im Bereich Solarenergie, können die geplanten Ziele durchaus eingehalten werden.

Zur Wärmeversorgung aus erneuerbaren Energien liegen keine aktuellen Daten vor. Diesbezüglich werden im Rahmen der Erstellung der Kommunalen Wärmeplanung im Jahr 2025/2026 entsprechende Daten erhoben.

1.4. Zielpfade

Die Stadt Waltrop strebt im Einklang mit den Zielen der Bundesregierung die Treibhausgasneutralität bis 2045 an. In Abbildung 7 sind die Zielpfade sowie der aktuelle Trend der Treibhausgasemissionen dargestellt.

Abbildung 7 verdeutlicht, dass mit dem aktuellen Trend der THG-Emissionen auf Basis der bisherigen Klimaschutzaktivitäten das Ziel der Treibhausgasneutralität bis 2045 verfehlt wird und ein Ausbau der Klimaschutzaktivitäten zur Zielerreichung zukünftig zwingend erforderlich ist.

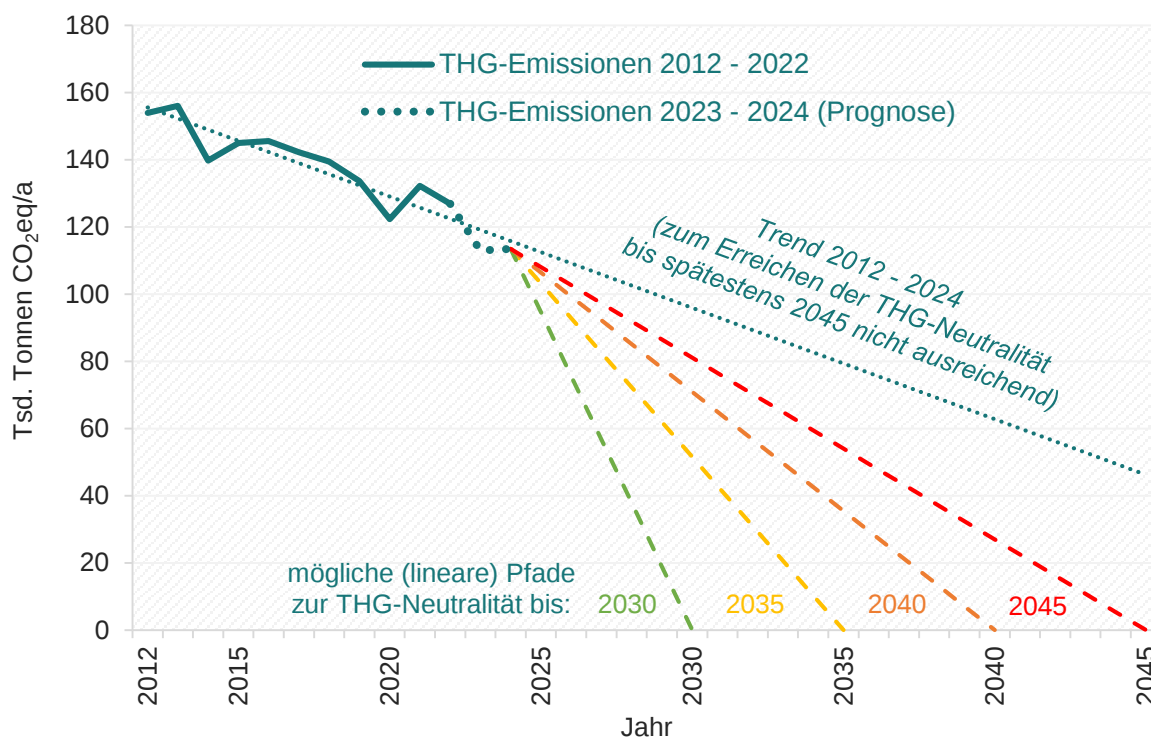


Abbildung 7 Darstellung der Zielpfade und des Trends der Treibhausgasemissionen (Quelle: Energie- und THG-Bilanz des RVR).

Für eine erfolgreiche Erreichung der Ziele sind neben der Maßnahmenumsetzung der Kommunen innerhalb ihrer Handlungsmöglichkeiten äußere Faktoren entscheidend. So spielt zum einen die Motivation und Bereitschaft der Bürgerschaft der Stadt Waltrop eine entscheidende Rolle. Nur durch u.a. Änderungen im Nutzerverhalten, vermehrte Nutzung des ÖPNV, Steigerung der Sanierungsquote können gemeinsam die lokalen Klimaziele erreicht werden. Zum anderen müssen die rechtlichen Rahmenbedingungen auf EU-, Bundes- und Landesebene für den Klimaschutz geschaffen werden, um den Ausbau der Erneuerbaren Energien sowie Gebäudesanierungen kontinuierlich voranzubringen. Dazu gehören auch finanzielle Förderungen und Unterstützung für die Umsetzung von Klimaschutzmaßnahmen durch Bürgerschaft und Unternehmen. Darüber hinaus sind von Seiten des Gesetzgebers und der Industrie u.a. die Weiterentwicklung der Technologien im Bereich Wasserstoff sowie die Entwicklung alternativer Antriebe zu forcieren.

2. Bottom-Up-Controlling: Maßnahmen- und projektbezogenes Controlling

Die Überwachung der einzelnen Maßnahmen aus dem IKSK erfolgt im Rahmen eines maßnahmen- und projektbezogenen Controllings. In der folgenden Tabelle sind die Umsetzungsstände der Maßnahme aus dem Klimaschutzkonzept dargestellt.

Insgesamt betrachtet ist die Stadt Waltrop auf einem guten Wege und hat die geplanten Maßnahmen trotz knapper finanzieller und personeller Ressourcen vorangetrieben.

	Nr.	Maßnahmentitel	Meilensteine und Indikatoren	Umsetzungsstand	Erläuterung zum Umsetzungsstand
	1.1	Verstärkte Berücksichtigung von Klimaschutz in Planungen von Sanierungen und Neubauten kommunaler Liegenschaften	• Umsetzungsfahrplan (inkl. möglichen Zusatz-Maßnahmen) erstellt • Austauschgespräche sind erfolgt • Beauftragung von externen Dienstleistern (z.B. Architekten, Ingenieurbüros) ist erfolgt • Maßnahmen umgesetzt • Reduktion der Strom- und Wärmeverbräuche	Fortlaufend	• Umsetzungsfahrplan wird jährlich aktualisiert • Fenstersanierung an Realschule und Schule Oberwiese ist erfolgt • Umrüstung der Beleuchtung in der Realschule; in 2025 weiterer Austausch an der Gesamtschule Brockenscheidt • Dachsanierung Sportzentrum Nord: HOAI Leistungsphase 1-3 wurde erbracht, Begleitung bei der Fördermittelabwicklung durch ein externes Büro wurde beauftragt • Haus der Bildung, Begegnung und Kultur: Umrüstung der Beleuchtung auf LED in mehreren Bereichen des Gebäudes • Modernisierung, Sanierung und Umbau der ehemaligen Phönixschule in Umsetzung In Vorbereitung: • Sportzentrum Nord: Umrüstung der Flutlichtanlage Kunstrasenplatz 1 & 2 in Vorbereitung, Umrüstung der Beleuchtung auf LED sowie Erneuerung der Fenster im Umkleide- und Sanitärgebäude in Vorbereitung • Hallenbad Riphäusstraße: Umrüstung der Außenbeleuchtung und der Beleuchtung in den Umkleide- und Sanitärbereichen sowie den Fluren auf LED
	1.2	PV-Ausbau auf kommunalen Liegenschaften	• Erzeugte Strommenge in kWh/a bzw. installierte Leistung in kWpeak • Dachflächenauslastung • Förderantrag gestellt	Fortlaufend	• Förderprogramm von progres.nrw wurde Anfang 2024 eingestellt -> Errichtung von PV-Anlagen am Neubau Lindgren Schule 1

				verzögert sich aufgrund fehlender Haushaltsmittel bzw. fehlender Fördermittel • PV-Anlage im Zuge der Dachsanierung am Sportzentrum Nord ist in Klärung • Aufbau einer Internetpräsenz ist in Arbeit • Status Quo Liste wird aktuell überarbeitet/erweitert
1.3	Green IT voranbringen	• Reduzierte Stromverbräuche • Handlungsoptionen wurden abgeleitet • Zeitplan ist erstellt • Anzahl ausgetauschter Hardware pro Jahr • Anzahl der eingerichteten HomeofficeArbeitsplätze	Fortlaufend	• Weitere Handlungsoptionen (Status Quo) werden aktuell abgeleitet • Austausch Desktop PC durch Notebooks: Notwendige Hardware wurde beschaffen, Testphase mit KollegInnen wurde abgeschlossen, „Kinderkrankheiten“ wurden behoben • Anzahl der eingerichteten Homeoffice Arbeitsplätze: ca. 100
1.4	Bedarfsorientierter Austausch der Fahrzeugflotte durch Fahrzeuge mit alternativen Antrieben	• Status-quo wurde erfasst (Art/Anzahl/Auslastung der Fahrzeuge) • Sichtung verfügbarer Fahrzeuge • Anschaffungsliste erstellt • Neue Fahrzeuge werden angeschafft • Nutzungszahlen (Häufigkeit/Streckenlänge) • Ladeinfrastruktur errichtet	Fortlaufend	• Status-Quo wird aktuell erfasst • Anschaffung eines Elektroautos • Eine Ladesäule mit zwei Ladepunkten von 11 kW wurde am Rathaus errichtet
1.5	Regelmäßige Erstellung eines Energieberichtes (inkl. Veröffentlichung)	• Erhebung und Auswertung von Kennzahlen • Regelmäßige Erstellung eines Energieberichtes • Berücksichtigung der Ergebnisse u. a. bei der Sanierungsplanung • Abnahme der Verbräuche	Fortlaufend	• Erfassung der kommunalen Gebäudedaten im System ist erfolgt • Kommunale Gebäudedaten werden jährlich aktualisiert • Austauschtermin mit Dienstleister ist erfolgt • Vergabe an ext. Dienstleister zur Erstellung des Energieberichtes verzögert sich aufgrund

				personeller Engpässe seitens des Dienstleisters
1.6	Entwicklung von Klimaschutz- und Nachhaltigkeitsstandards für (ausgewählte) Beschaffungsprodukte	• Feste Standards/Richtlinien etc. sind beschlossen • Berücksichtigung der Standards bei Beschaffungen • Anzahl der angeschafften nachhaltigen Produkte	Noch nicht begonnen	Erst für 2027 geplant
1.7	Betriebliches Mobilitätsmanagement	• Umfrage/Status-quo-Erfassung wurde entwickelt und durchgeführt • Maßnahmenoptionen sind abgeleitet und priorisiert • Einzelmaßnahmen werden umgesetzt • Resonanz bzw. Anzahl/Häufigkeit der Nutzung des Umweltverbunds	Noch nicht begonnen	Aufgrund zeitlicher Ressourcen noch nicht begonnen
2.1	Schaffung und Bekanntmachung von Informationen zur Minderung des Energieverbrauchs in privaten Haushalten	• Verschiedene Angebote werden entwickelt • Kontaktaufnahme zu Kooperationspartnern • Bewerbung erfolgt • Resonanz/Anzahl der Teilnehmenden	Fortlaufend	• Kooperationsvertrag (mit Regionalverband Ruhr, Handwerk Region Ruhr, Verbandskommunen und Kreisen) zum Projekt Klimafit Ruhr wurde unterzeichnet • 8. Digitaler Solarstammtisch wurden von der Stadt Waltrop organisiert und gemeinsam mit dem Kreis Recklinghausen und einem Waltroper Solarteuer durchgeführt, 18 Anmeldungen und 9 Teilnehmende • Vorbereitung von Sanierungsvideos mit Erfahrungsberichten zu unterschiedlichen energetischen Sanierungen von Gebäudeeigentümer:innen
2.2	Intensivierung der engen Zusammenarbeit mit den Stadtwerken Waltrop zum	• Austauschtermin hat stattgefunden • EE-Potenziale werden gehoben • Zubau erfolgt (MW/a)	Fortlaufend	• Zwei Austauschtermine haben stattgefunden zum Thema Kommunale Wärmeplanung

		Ausbau der Erneuerbaren Energien auf dem Stadtgebiet			
	2.3	Bauleitplanerische Steuerung von Windenergieanlagen und Freiflächen-PV	• Ausweisung von kommunalen Flächen für EEProjekte • Interessent:innen für EE-Ausbau finden sich • WEA- und FF-PV-Ausbau (MW/kWp)	In Vorbereitung	• Vorbereitung der Durchführung einer Flächenpotenzialanalyse für Freiflächen-Photovoltaikanlagen durch externen Dienstleister
	2.4	Umrüstung der Straßenbeleuchtung	• Kompakte Umsetzung der Teilmaßnahme • Reduktion des Energieverbrauchs • Reduktion der Verbrauchskosten	Begonnen	• Aktuell erfolgt die Erstellung und Abstimmung der Ausschreibungsunterlagen • Durchführung der Ausschreibung • Q2 2025: Auswertung der Ausschreibungsunterlagen und Vergabe • 2. Halbjahr 2025: Beginn der Umrüstung
	2.5	Bekanntmachung etablierter Unternehmens-Netzwerke und laufender lokaler Aktivitäten im Bereich Effizienz und Klimaschutz in der Wirtschaft	• Kontakt zu allen Netzwerken/Anbietern hergestellt • Bewerbungsformate entwickelt • Bewerbung läuft • Resonanz/Interesse vonseiten der Unternehmen/Anzahl vermittelter Unternehmen	Fortlaufend	• Unternehmerfrühstück mit dem Thema „Energiesparen im Gewerbe“ hat bei der Firma cushion pack e.K. stattgefunden ➤ 16 Firmenvertreter:innen haben teilgenommen ➤ Bewerbung von Ökoprotect ist erfolgt ➤ Informationen zu Fördermitteln und Beratungsangeboten durch Innovation City Management
	2.6	Veröffentlichung von Best-Practice-Beispielen aus Unternehmen zum Klimaschutz	• Geeignete Unternehmen gefunden • Anzahl der Kontaktaufnahmen • Anzahl veröffentlichter Best-Practice-Beispiele • Veranstaltung hat stattgefunden • Anzahl der Teilnehmenden bei Veranstaltungen	Noch nicht begonnen	Geplant für 2025

3.1	Verankerung von klimarelevanten Vorgaben in der Stadtentwicklung	• Zielsetzung entschieden • Standards erarbeitet und beschlossen • Anwendung findet statt • Einhaltung der Standards	Noch nicht begonnen	Steht erst für 2027 an
3.2	Umsetzung der klimarelevanten Maßnahmen des ISEK	• Umsetzungsfahrplan erstellt • Maßnahmen werden zügig umgesetzt • Art/Umfang der Maßnahmen und Resonanz	Fortlaufend	• Freiraumgestalterischer Wettbewerb hat stattgefunden • Auftrag wurde erteilt • Klimaresiliente Umgestaltung der Innenstadtplätze Platz von Gardelegen/Kiepenkerlplatz und Herne-Bay-Platz im Spätsommer 2025 geplant
3.3	Konzeptionierung einer Kommunalen Wärmeplanung	• Fördermittelzusage • Beauftragung eines Fachbüros • Erstelltes Konzept • Information der Bürgerschaft • Umsetzung von Maßnahmen	Begonnen	• Fördermittelzusage liegt nicht vor, da die Förderung widerrufen wurde; stattdessen erhalten die Kommunen Belastungsausgleichszahlungen • Aktuell läuft die Ausschreibung • Vergabe im März 2025 geplant • Schornsteinfegerdaten wurden angefragt und liegen zum Teil vor
3.4	Fortführung des Sanierungsmanagements im Rahmen des Quartierskonzeptes „Hirschkamp/Alte Kolonie“	• Ggf. Beschluss zur Fortführung des Sanierungsmanagements • Förderantrag gestellt • Fördermittelzusage • Ausschreibung ist erfolgt • Austauschtermine mit dem Sanierungsmanagement finden statt • Resonanz/Anzahl der durchgeführten Beratungen/Teilnehmende bei Info-Veranstaltungen	Abgeschlossen	• Förderprogramm KfW 432 wurde eingestellt • Fortführung des Sanierungsmanagements der ICM bis Ende 2024 durch Eigenmittel • Fünf Veranstaltungen wurden mit insgesamt 120 Teilnehmenden durchgeführt zu den Themen Gebäudeenergiegesetz und Förderungen, Photovoltaik & Steuern, DIY-Energiesparmaßnahmen, moderne Heiztechnik und Energiesparen im Gewerbe • 12 Energieberatungen wurden in der Verlängerungsphase (Mai bis Dezember

					2024) durchgeführt zu den Themen Photovoltaik und Heizungs austausch
	4.1	Umsetzung ausgewählter Maßnahmen aus dem Rad- und Fußwegekonzept	• Schrittweise Umsetzung von Maßnahmen des Rad- und Fußwegkonzeptes • Nutzung der zusätzlichen Angebote/Infrastruktur o. Ä. (Resonanz)	Fortlaufend	• Überschneidung mit Mobilitätskonzept (siehe Maßnahme 4.2)
	4.2	Umsetzung ausgewählter Maßnahmen aus dem Mobilitätskonzept	• Beschluss des Mobilitätskonzeptes • Maßnahmen sind priorisiert (Umsetzungsfahrplan ist erstellt) • Maßnahmen werden umgesetzt • Resonanz/Nutzung durch Bürgerschaft	Fortlaufend	• Mobilitätskonzept wurde Ende 2023 vom Rat der Stadt Waltrop beschlossen • Maßnahmen für 2025/2026 wurden priorisiert • Förderzusage für Fahrradstraßen liegt vor • Umbau der Fahrradstraßen für 2025/2026 geplant • Schulisches Mobilitätsmanagement fortlaufend • Barrierefreier Umbau der Bushaltestellen (Rathaus/Krankenhaus) in Vorbereitung; Umsetzung geplant in 2025
	4.3	Mobilitätskampagne/-marketing zur Stärkung des Radverkehrs/ Umweltverbundes	• Kampagne erstellt • Resonanz STADTRADELN (Anzahl der Teilnehmenden/Anzahl der geradelten Kilometer im Vergleich zum Vorjahr) • Anzahl der Teilnehmenden an den Aktionen/Veranstaltungen	Fortlaufend	Stadtradeln 2023: • 415 Teilnehmende • 79.014 geradelte km • 12 t CO2 Einsparung Stadtradeln 2024: • 577 Teilnehmende • 107.809 geradelte km • 17,89 t CO2 Einsparung
	4.4	Ausbau der Elektroladeinfrastruktur im Stadtgebiet	• Standorte identifiziert • Betreiber gefunden • Ladesäulen sind installiert (im Zeitplan, Anzahl)	Fortlaufend	• Standorte wurden identifiziert und im FlächenTool veröffentlicht • Alle 30 Standorte sind für Betreiber reserviert

			• Nutzungszahlen		• Tiefbauprüfungen und Vertragsverhandlungen mit Betreibern laufen aktuell, erste Standorte wurden bereits umgesetzt
	4.5	Prüfung zur (probeweisen) Schaffung von Car-Sharing-Angeboten	• Anbieter sind verglichen • Standorte sind entschieden • Angebot wird eingeführt • Nutzungszahlen	Noch nicht begonnen	Steht erst für 2027 an
	5.1	Vernetzungstreffen für kommunale Akteure und ehrenamtliche Initiativen	• Interessensbekundung von Initiativen/Vereinen etc. • Durchführung Auftakttreffen • Regelmäßige Treffen • Resonanz (Anzahl der Teilnehmenden/Initiativen etc.) • Art/Umfang angestoßener/umgesetzter Projekte (eingesparte Energieverbräuche, reduzierte THGEmissionen, Anzahl von Teilnehmenden etc.)	Noch nicht begonnen	Steht erst für 2027 an
	5.2	Durchführung von Veranstaltungen zu den Themen Klimaschutz und Klimafolgenanpassung für die Bürgerschaft	• Veranstaltungsreihe entwickelt • Kooperationspartner:innen gefunden • Bewerbung erfolgt • Organisation und Durchführung von Veranstaltungen • Resonanz (Anzahl der Teilnehmenden, Rückmeldungen)	Noch nicht begonnen	Steht erst für 2027 an
	5.3	Schul- und Kindergartenprojekte	• Projekte/Angebote sind aufbereitet • Bildungseinrichtungen kontaktiert • Projekte sind initiiert • Umsetzung von Projekten (Art, Umfang, Anzahl teilnehmender Kinder etc.)	Begonnen	• Workshop zum Thema Abfall und Energie - 24 Erzieher:innen der von der August-Herrmann Franke Schule und der Galenschule haben teilgenommen • Vorbereitung der Kontaktaufnahme der Schule bezüglich des Förderprogramms

					„Einführung und Umsetzung von Energiesparmodellen“
	5.4	Homepage der Stadt als Informationsplattform für Klimaschutz	• Erarbeitung der Inhalte • Inhalte sind veröffentlicht • Regelmäßige Aktualisierung • Webseitenbesucher:innen/Resonanz	Fortlaufend	• Erste Inhalte wurden erarbeitet und veröffentlicht • Weitere Inhalte werden derzeit erarbeitet
	5.5	Bewerbung der Energieberatungsangebote der Stadtwerke und weiterer Beratungsangebote	• Angebote werden beworben • Informationsveranstaltung hat stattgefunden • Nachfrage steigt (Anzahl der Interessent:innen/Beratungen)	Begonnen	• Angebote wurden im Rahmen von Informationsveranstaltungen durch ICM beworben • Bewerbung der Beratungsangebote in bilateralen Gesprächen mit Bürger:innen, Unternehmen • Integration auf der städtischen Homepage ist derzeit in Vorbereitung
	5.6	Wettbewerb zum Thema Klimaschutz zur Förderung von ehrenamtlichem Engagement	• Wettbewerb beworben • Resonanz (Teilnehmende)	Fortlaufend	• Westenergie Klimaschutzpreis 2024 wurde beworben • 4 Bewerbungen sind eingegangen • 2 Bewerber:innen haben die Teilnahmebedingungen des Wettbewerbs nicht erfüllt • Gewinner:innen: 1. Platz: Pflanzenbörse und Flächenbegrünungen des Kleingartenvereins Gartenstadt Waltrop 2. Platz: Bildungsprojekt „Wasser ist Leben“ eines engagierten Bürgers
	5.7	Informationen über ressourcenschonendes Verhalten und klimagerechten Konsum	• Aktionen und Informationen sind aufbereitet, ggf. mit Kooperationspartnern • Aktionen sind initiiert • Umsetzung von Aktionen (Art, Umfang, Anzahl Teilnehmer:innen etc.)	Noch nicht begonnen	Steht erst für 2025 an

6.1	Implementierung und Anwendung Klimaschutz-Controlling	• Regelmäßige Erhebung des Status-quo • Gegensteuern bei Bedarf • Erreichung der angestrebten Maßnahmeneffekte • Berichterstattung (schriftlich, mündlich)	Fortlaufend	• Erhebung des Status-Quo ist erfolgt - Fortschreibung der Energie- und Treibhausgasbilanz - Maßnahmenbasiertes Controlling • Erster Klimaschutzbericht wurde erstellt • Implementierung der digitalen Klimaschutzplanung „ClimateView“ für Waltrop ist in Erarbeitung • Berichterstattung erfolgt im Ausschuss für Umwelt, Klima und Mobilität im März 2025
6.2	Regionale und überregionale Netzwerkarbeit	• Netzwerk-Teilnahme (Art und Anzahl der Netzwerke, der Netzwerktreffen) • Qualitativer Mehrwert (gemeinsame Projekte, gesammelte Informationen etc.)	Fortlaufend	• Klimanetzwerk Emscher-Lippe - Teilnahme an zwei Netzwerktreffen - Themen rund um Kommunale Wärmeplanung, Berichte aus den Kommunen, Einführung ClimateView, Fachvorträge • Klimacafé (zweiwöchig) und Klimalabor (monatlich) der Kommunalagentur NRW - Austausch mit Klimaschutzmanager:innen aus NRW zu unterschiedlichsten Themenbereichen • H2-Klimaschutznetzwerk - Teilnahme an drei Netzwerktreffen - Themen rund um Wasserstoff sowie ClimateView (digitale Klimaschutzplanung)
6.3	Wahrnehmen von Mentoring Aufgaben	• Mentoring-Partner:in gefunden • Kontaktaufnahme erfolgt • Mentoring-Aufgaben werden wahrgenommen	Begonnen	• Mentoring-Tätigkeiten im Rahmen der Netzwerkarbeit (siehe Maßnahme 6.2)

6.4	Überarbeitung der Umsetzungsplanung für die nächsten drei bis fünf Jahre	• Ausgewertete Controlling-Ergebnisse • Sichtung und Wertung wichtiger Rahmenbedingungen • Angepasster Fahrplan	Noch nicht begonnen	Steht erst für 2026 an
6.5	(Verwaltungs-)Interne Informationsveranstaltungen oder Schulungen	• Planung möglicher Formate und inhaltlicher Fragestellungen • Ggf. Abstimmung mit Externen • Anzahl/Umfang durchgeführter Termine • Resonanz (Anzahl der Teilnehmenden, Feedback etc.)	Noch nicht begonnen	Aufgrund zeitlicher Ressourcen noch nicht begonnen
6.6	Initiierung/Weiterführung Beirat	• Mitglieder gefunden • Treffen durchgeführt • Inhaltlicher Mehrwert generiert (Weiterentwicklung Projekte etc.) • Resonanz (Rückmeldung der Teilnehmenden)	Fortlaufend	• Arbeitskreis Klimaschutz und Nahmobilität hat einmal stattgefunden - Sachstandsbericht zur kommunalen Wärmeplanung - Vorstellung und Diskussion der geplanten Mobilitätsmaßnahmen in 2024/2025
6.7	Umsetzung der Verstetigungsstrategie: Klimaschutz verwaltungsintern etablieren und Struktur zur fachbereichsübergreifenden Zusammenarbeit	• Ansprechpartner:innen je Fachbereich sind etabliert • Austauschtermin findet statt • bilaterale Gespräche werden regelmäßig durchgeführt • Resonanz	Fortlaufend	• Ansprechpartner:innen je Fachbereich sind etabliert • Regelmäßige Austauschtermine sowie bilaterale Gespräche finden statt • Nachbesetzung der Stelle des Klimaschutzmanagements in Vorbereitung